

Freitag, 26. Januar 2024 / Weiden in der Oberpfalz
in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Oberpfalz und dem örtlichen Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing

VERANSTALTUNGSORT

Martin-Schalling-Haus, Hans-Sachs-Str. 19, 92637 Weiden i.d. Oberpfalz

Freitag, 1. März 2024 / Nördlingen
in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Donau-Ries und dem örtlichen Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing

VERANSTALTUNGSORT

Gemeindezentrum St. Georg, Hallgasse 7, 86720 Nördlingen

Freitag, 22. März 2024 / Kulmbach
in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Oberfranken Mitte und dem örtlichen Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing

VERANSTALTUNGSORT

Martin-Luther-Haus, Waaggasse 4, 95326 Kulmbach

Freitag, 12. April 2024 / München
in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie München und dem örtlichen Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing

VERANSTALTUNGSORT: Evangelische Stadtakademie München
Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München

Freitag, 19. April 2024 / Kaufbeuren
in Kooperation mit dem Netzwerk Pflege Kaufbeuren und dem örtlichen Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing

VERANSTALTUNGSORT

Alten- und Pflegeheim Hospitalstiftung zum Hl. Geist, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren

Freitag, 26. April 2024 / Nürnberg
in Kooperation mit dem Institut für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik der Ev. Hochschule Nürnberg

VERANSTALTUNGSORT

Evangelische Hochschule Nürnberg, Am Plärrer 15, 90443 Nürnberg

KOOPERATIONSPARTNER

Fachstelle für Ethik
und Anthropologie
im Gesundheitswesen



FREUNDKREIS
EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING E.V.

UNSERE PARTNER VOR ORT



Evangelisches Bildungswerk
Oberpfalz

evangelisches | bildungswerk
donau-ries e.V.

evangelische STADT
AKADEMIE münchen



VERANSTALTUNGSLEITUNG

Dr. Hendrik Meyer-Magister, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-125. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen ist erforderlich. Mit nebenstehendem QR-Code gelangen Sie zur Übersicht aller Veranstaltungen.



Weitere Informationen zu

Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Veranstaltung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)



Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle Beruflich Pflegenden sind beantragt.

Bildnachweis: © Adobe Stock

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / twitter.com/EATutzing / instagram.com/eatutzing
youtube.com/EATutzing



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Nicht vergessen!

Gemeinsam sorgen für Menschen mit Demenz

Januar bis April 2024 / Bayernweit

In Kooperation mit der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der ELKB und dem Freundeskreis Evangelische Akademie Tutzing e.V.

DAS THEMA „DEMENTZ“ WIRD GRÖßER, DENN DIE ZAHL DER BETROFFENEN WÄCHST.

Reimer Gronemeyer

An der Supermarktkasse kramt der alte Herr lange im Portemonnaie, steckt dann den Zwanzigeuroschein wieder weg und zahlt seine Packung Toastbrot mit einem Fünfiger. Die Banknachbarin im Gottesdienst singt kräftig und schön mit wie eh und je. Beim zweiten Blick fällt auf: sie hält das Gesangbuch auf dem Kopf. Zum Kaffee der Seniorinnen- und Seniorengruppe der Nachbarschaftshilfe steht Salz und Pfeffer auf dem Tisch.

Nicht alles deutet gleich auf eine Demenz. Aber die Zahl der Menschen mit demenziellen Veränderungen nimmt zu und wird weiter zunehmen, wenn in unserer alternden Gesellschaft zukünftig immer mehr Menschen bei guter körperlicher Verfassung immer älter werden. Das Zusammenleben mit demenziell veränderten Menschen wird Alltag werden, auch abseits spezialisierter Angebote – und das soll auch so sein! Menschen mit Demenz gehören in die Mitte, nicht an den Rand unserer Quartiere, Nachbarschaften, Kommunen und Gemeinden.

Umso mehr braucht es Aufmerksamkeit im täglichen Miteinander, um menschenfreundlich und lebensdienlich mit Demenz umzugehen, als selbst betroffene, als pflegende oder als angehörige Person, als Nachbarn oder in der Gemeindegruppe. Denn eins ist sicher: Auch wenn sich Verhaltensweisen verändern, die kognitiven Fähigkeiten, die Orientierung im Alltag und die verbale Ausdrucksfähigkeit abnehmen, bleiben Betroffene auf Kontakt, Austausch und Beziehungen angewiesen. Zugleich werden die hergebrachten Sorgestrukturen brüchig: Familien leben nicht mehr über Generationen zusammen, besonders in den Städten werden Nachbarschaften anonym. Demenz verstärkt die Einsamkeit schnell, und das Leben im angestammten Umfeld ist bald nicht mehr möglich.

Kirche und Diakonie engagieren sich besonders für die Schwachen und Vulnerablen in unserer Gesellschaft. Es gibt bereits viele hervorragende und professionelle Angebote für Menschen mit Demenz, nicht nur – aber auch – in kirchlicher und diakonischer Trägerschaft. Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen können ein wichtiger Baustein in den regionalen und lokalen Sorgenetzwerken für Menschen mit Demenz sein. Dafür bedarf es der Vernetzung mit anderen Akteuren in den Sozialräumen und eine Sensibilität in allen Arbeitsbereichen für das Thema „Demenz“! Wie kann gemeinsam für Menschen mit Demenz gesorgt werden? Was kann hier der spezifische Beitrag von Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen sein?

In einer Reihe von Veranstaltungen fragen wir nach Erfahrungen mit Demenz, lassen Menschen zu Wort kommen, die am jeweiligen Ort in Projekten engagiert sind und stellen weitergehende ethische und kirchentheoretische Reflexionen zur Sorge für Menschen mit und um Demenz an. Wir laden Sie herzlich ein, damit Menschen mit demenziellen Veränderungen, ihre Angehörigen und Pflegenden in unseren Quartieren, Gemeinden und Einrichtungen nicht vergessen werden!

Dr. Hendrik Meyer-Magister, Evangelische Akademie Tutzing
Stadtdekanin i.R. Barbara Kittelberger, Leiterin des Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing in München
Prof. Dr. Arne Manzeschke, Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der ELKB, Nürnberg

PROGRAMM

ab 09.30 Uhr	Ankommen
09.45 Uhr	Begrüßung Dr. Hendrik Meyer-Magister und regionale Partnerinnen und Partner
10.00 Uhr	Grußwort der Regionalbischöfin oder des Regionalbischofs im Kirchenkreis
10.15 Uhr	„Das Herz wird nicht dement.“ Erfahrungen einer Seelsorgerin Stadtdekanin i.R. Barbara Kittelberger
10.45 Uhr	Meine Erfahrungen mit Demenz Austausch in Kleingruppen
11.30 Uhr	Sorgen für Menschen mit und um Demenz Ethische und ekklesiologische Perspektiven Prof. Dr. Arne Manzeschke
12.30 Uhr	Mittagspause
13.45 Uhr	DemenzGuide für Angehörige und Pflegende Eine digitale Unterstützung für Angehörige dementiell Erkrankter Michael Thoma
14.15 Uhr	Kirche und Diakonie im Sorgenetzwerk Gute Beispiele vor Ort und bei den Menschen regionale Referierende
15.15 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Austausch im Plenum Erkenntnisse, offene Fragen, bleibende Herausforderungen
16.15 Uhr	Verabschiedung

Das genaue Programm wird von Veranstaltung zur Veranstaltung variieren. Insbesondere der Tag in Nürnberg wird einen eigenen Akzent setzen. Bitte informieren Sie sich im Internet (z.B. über den umseitigen QR-Code) zum spezifischen Programm zu den jeweiligen Terminen!

BETEILIGTE

Stadtdekanin i.R. Barbara Kittelberger, Seelsorgerin im Altenheim, Lehrsupervisorin (DGfP), Paar- und Familientherapeutin (GaG); bis 2019 Vorsitzende des Unterausschusses für Ethik in Medizin und Biotechnik der Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Leiterin des Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing in München

Prof. Dr. Arne Manzeschke, Professor für Ethik und Anthropologie an der Evangelischen Hochschule Nürnberg; Mitglied des Unterausschusses für Ethik in Medizin und Biotechnik der Synode sowie Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg

Michael Thoma, Pfarrer; Beauftragter für Beauftragter für Altenheimseelsorge in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, München

Die weiteren Beteiligten der spezifischen Veranstaltung an Ihrem Ort finden Sie jeweils beim Programm auf unserer Website!

KONZEPTION UND PLANUNG

Dr. Hendrik Meyer-Magister, stellv. Direktor und Studienleiter an der Evangelische Akademie Tutzing
Stadtdekanin i.R. Barbara Kittelberger, Leiterin des Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing in München
Prof. Dr. Arne Manzeschke, Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der ELKB, Nürnberg
Kirchenrätin Dr. Tanja Stiehl, Beauftragte für ethische Fragestellungen im Landeskirchenamt der ELKB, München

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Diakonie 
Bayern

 Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern